

16.10.2003

BND-Zentrale nach Ahrensfelde

Senator Strieder hat ein gestörtes Verhältnis zur Stadtentwicklung. Er will ernsthaft einen Teil der Berliner Innenstadt als Hochsicherheitsgebiet für die Zentrale des BND ausweisen. Für die Planungen des Areals am ehemaligen Stadion der Weltjugend ist viel Geld ausgegeben worden und es bestand Einigkeit, dass der Panke-Grünzug als Frischluftschneise und öffentliche Durchwegung des Gebietes unverzichtbar ist.

Auch wenn im Moment kein Bedarf an Wohnungsneubau besteht, darf dieser Standort nicht der Beliebigkeit geopfert werden und schon gar nicht in ein Hochsicherheitsgebiet umgewandelt werden.

Im Sinne einer behutsamen Stadtentwicklung und mit Rücksicht auf die Sicherheitsinteressen für die BND-Zentrale eine Konversionsfläche gewählt werden: Ehemalige Kasernenstandorte der Bereitschaftspolizei im Ostteil der Stadt wie z.B. in Ahrensfelde bieten sich für einen maßgeschneiderten Neubau geradezu an.

Wir fordern den Senat auf, diese Alternative zu prüfen, hierfür zu werben und sich von der fixen Idee einer Hochsicherheitszentrale im Herzen der Stadt zu verabschieden.□